

## 2. NEXTGEN WOCHENENDE:

# Kreatives Unternehmertum in Land und Forst



Das Sägewerk Fehrensens versorgt sich zu 95% mit eigenproduzierter regenerativer Energie.

Das 2. NextGen Wochenende fand in diesem Jahr wieder im Großraum Göttingen statt. Gestartet wurde freitags bei Korbinian Riedl, der nach erfolgreichem Agrarstudium nun den elterlichen Betrieb bei Eschwege zusammen mit seinem Vater leitet. Zum Einstieg führte er die Teilnehmer durch den Schweinestall und berichtete über die Kombination der beiden landwirtschaftlichen Betriebszweige – Schweinemast und Ackerbau. Nach gemütlichem Grillen und beisammen sitzen in der Betriebswerkstatt sprach Dr. Albrecht v. Harnier über „Kreatives Unternehmertum in der Land- und Forst-

wirtschaft“. Er führte mit seinem Vortrag und seinen persönlichen Erfahrungen als Gründer sowie Nachfolger eines land- und forstwirtschaftlichen Familienbetriebs in das Kernthema des Wochenendes ein. Neben der Diskussion über den Unterschied zwischen Unternehmer und/oder Gründer sein, präsentierte er die „Gründerrepublik“. Ein Projekt, das Schülern das Thema Unternehmensgründung als Karriereweg bereits im jugendlichen Alter näherbringen soll.

Am Samstagvormittag traf sich die Gruppe im Sägewerk Fehrensens in Hann. Mün-

den, wo Hieronymus Bischof über das Betriebsgelände führte und spannend über zeitgemäße Weiterentwicklungen in der Forstbranche berichtete. Den Nachmittag füllte die Podiumsdiskussion im Hotel FREIGEIST in Göttingen, passend zum Thema: „Freiraum, der Wissen schafft“. Hans Alexander Rabe moderierte die Podiumsdiskussion „Kreatives Unternehmertum in der Land- und Forstwirtschaft“.

Auf dem Podium saßen neben Korbinian Riedl und Hieronymus Bischof auch Felix Ludwig Hoffmann, Cornelius Möhring

und Christoph Heydebreck. Felix Ludwig Hoffmann gründete während seiner forstlichen Referendarzeit gemeinsam mit einem Freund das „Junge Netzwerk Forst“ (JNF). Mit dem Fokus auf digitalen IT-Startups ist Cornelius Möhring seit mehreren Jahren als selbstständiger Unternehmer tätig. Bereits während seines Wirtschaftsingenieurstudiums gründete er die digitale Museumsplattform PROXIPEDIA und unterstützt mittlerweile auch andere Gründer bei ihren Projekten. Christoph Heydebreck war nach seinem Studium der Agrarwissenschaften und seiner Volontärverwaltertätigkeit in verschiedenen Startups tätig, bevor er in diesem Jahr die Nachfolge des Heimatbetriebes antrat.

Die Referenten machten den Teilnehmern Mut, selbst Gründer zu werden neben dem Unternehmertum im eigenen Familienbetrieb. Entscheidend seien dabei Kreativität, Risikobereitschaft, Durchhaltevermögen, Spaß am Vertrieb aber auch die Eigenschaft, in schweren Zeiten nicht die Motivation zu verlieren. Wichtig sei aber auch der Austausch mit



„Freiraum, der Wissen schafft“ – konstruktiver Austausch während der Pausen.

.....

Freunden, Familie und Bekannten über das eigene Vorhaben. Abgerundet wurde das Programm durch den anschließenden Besuch des „Escape Rooms“ in Göttingen. Dort mussten mehrere Teams, die in verschiedenen Themenräumen eingeschlossen waren, diverse Rätsel und Knobelaufgaben lösen, um den Schlüssel zum Ausgang innerhalb von 60 Minuten zu finden. Nach diesem abschließenden

Workshop, der sehr zum Austausch der Teilnehmer untereinander beitrug, ging es anschließend ins Göttinger Nachtleben.

— **Madeleine Deselaers**  
Vorstand  
NextGen



NextGen-Teilnehmer erfolgreich befreit aus dem „Escape Room“.